

Startschuß für Komponentensoftware

Wie viele neue Funktionen sie hat und um wie viele Prozent schneller die nun endlich mit großem Spektakel eingeführte Version 4 von Lotus Notes ist, hat kaum einen der 9000 Premierengäste der Entwickler- und Anwenderkonferenz *Lotusphere* Ende Januar in Orlando wirklich interessiert. Seit rund einem Jahr schon durften Insider immer wieder einen Blick durch das Schlüsselloch werfen, und Einzelheiten über die Internet-Integrations- und Publikationsmöglichkeiten der Workgroup-Software sowie andere Neuerungen (siehe CHIP 2/96, S. 29) hat Lotus

verantwortlich, deutete an, daß die Components später voraussichtlich auch in andere Anwendungen integriert würden.

Ab Jahresmitte werden Notes Mail, Notes Desktop und Notes jedenfalls auch um Kalender- und Planungsfunktionen nach dem Vorbild des Organizers erweitert. Im ab Mai erhältlichen cc:Mail 6 soll der Terminkalenderabgleich auch über Internet funktionieren.

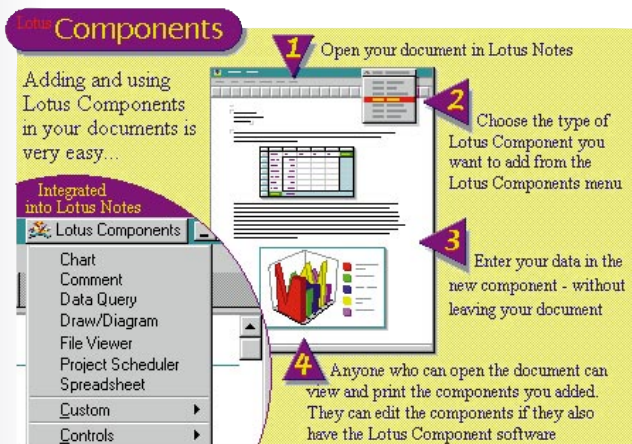
Wichtigste Neuerung der Lotus-Mail ist der Dauerbetrieb, da die Speicherbereinigung nun im Hintergrund ablaufen kann. Für die Vertraulichkeit von Notes-Daten sor-

Ihre Internet-Präsenz können Notes-Firmen zukünftig leicht ausbauen. Unter dem Namen *eApps* stehen eine Reihe von Bausteinen kurz vor der Freigabe, die Aufgaben wie die Interaktion im World-Wide Web, Sicherheit, das Anbieten von Informationen und die Abwicklung von Anfragen oder Bestellungen erledigen.

Nachdem Lotus im November die *Smartsuite '96* für Windows 95 ins Rennen geschickt hat, plant das Unternehmen den Update unter dem Namen *Smartsuite '97* noch in diesem Jahr. Word Pro soll in den Internet-Funktionen überarbeitet und erweitert werden; die Rede ist unter anderem von leichterem Zugriff auf Formate über Schaltflächen.

Seinen Anteil am Office-Markt will Lotus in diesem Jahr auf 25 Prozent ungefähr verdoppeln. Den ersten Schritt hat der Microsoft-Konkurrent mit Verträgen getan, die 5,5 Millionen Lizenzen oder die Hälfte des geschätzten Neukundenmarktes bringen sollen. Bis Mitte des Jahres werden voraussichtlich die OS/2-Versionen der Smartsuite ausgeliefert. Word Pro für das IBM-Betriebssystem war in einer Vorabversion bereits zu sehen, wird allerdings nicht vor der CeBIT '96 zu haben sein.

Die Lotusphere-Konferenz stand überwiegend im Zeichen der Groupware *Notes*, deren Installationszahlen sich im letzten halben Jahr auf 4,5 Millionen verdoppelt haben. IBM-Chef Louis Gerstner gefiel sich in der Rolle des „reichen Onkels“, der schützend seine Hand über die Softwerker hält und dank seiner Finanzkraft eine aggressive Preisgestaltung ermöglicht, aber sonst nicht viel dreinredet. **Karlhorst Klotz**



Klein, aber oho: Die schlanken Components bieten die wichtigsten Funktionen speicherfresender Office-Anwendungen

schon vor dem Jahreswechsel breit gestreut.

Für mehr Aufsehen sorgen da die *Components* (Softwarekomponenten), die etwa ab Jahresmitte in Notes ihren Dienst tun werden. Ohne schwergewichtige Anwendungen zu starten, lassen sich Grafiken, Tabellen und ähnliches in der Dokumentumgebung bearbeiten. Components können miteinander kommunizieren, so daß etwa ein Diagramm die Zahlen der im gleichen Brief an einer anderen Stelle eingefügten Tabelle veranschaulicht.

Jeffrey Beir, bei Lotus für Entwicklung und Marketing

gen in der Exportversion nun 64 Bit lange Schlüssel statt wie bisher lediglich 40 Bit.

Die Gleichberechtigung mit den Amerikanern, die bisher schon diese Schlüssellänge nutzen konnten, hat jedoch einen Haken. Wegen Exportbeschränkungen der amerikanischen Regierung mußte Lotus einen Kompromiß eingehen: 24 Bit des von Notes generierten 64-Bit-Schlüssels gehen in der internationalen Notes-Version mit auf die Reise. Lesbar sind sie allerdings lediglich für die amerikanische Regierung, die dafür einen geheimen Schlüssel besitzt.